

NeulandMAGAZIN

Nr. 19 • Frühling 2002

F with
sh folds at
sides.

16

17

Flip over top to
bottom.



18 Rabbit-ear
in order, a, b
& c. (at a, fold down as far
as possible)
d) Lift this inner
flap out, precrease.
Return and IRF to
form tail

18 a) VF; Rb.
b) IRF, bisecting.

20 Structurally complete.
The rest is detail and
shaping. Radial-pleat. Rb.

» Praxis

Moderieren in der Beiz.

Konfliktbewältigung im Betrieb

Seite 3

» Game Corner

Training von Teams:
Das fliegende Ei.

Seite 7

» Poster

Neuland Seminar
Poster zum Sammeln.

Seite 8

Seminare

» Visuelle
Kommunikation:
Graphic Facilitation.

Seite 10

Aktion

» FlipChart-Blocks
Pinwand-Papier

Seite 14

3 > Praxis

Konfliktbewältigung im Betrieb:
Moderation in der Beiz

5 > Fokus

Die Pinwand Kadett

6 > Gast

Clown-Szenariotechnik

7 > Game Corner

Training von Teams: Das fliegende Ei

8 > Neuland Seminar Poster

10 > Seminare

Visuelle Kommunikation:
«Graphic Facilitation»

12 > Neuland Seminare 2002/2003

13 > Spielen, Spielen, Spielen...

Ein Seminar mit Axel Rachow, dem
Autor von Ludos und Co.

13 > Hotels mit
Seminarräumen

14 > Aktion

20% Rabatt auf Papier

> Fundgrube

15 > Bestellschein

> Zum Umschlag:

Wenn immer es darum geht, Abläufe zu erklären, ist die *Visualisierung* das Kommunikationsmittel erster Wahl. Selbst so einfache Handlungen, wie eine Packung zu öffnen, ist nur schwierig und aufwändig mit Worten zu beschreiben. (Abb.)



Oeffnen und Wiederverschließen /
Ouvrir et refermer / Aprire e richiudere

Fast unmöglich wäre die Faltung eines Origami in Worte zu fassen (siehe Umschlag). Origami-Faltanleitung kann man mit Notenblättern vergleichen. Die Symbole für die verschiedenen Handlungen sind standardisiert. Eine in der Origami-Falttechnik versierte Person kann alle Origami-Zeichnungen nachfalten, selbst aus einem Buch in unbekannter Sprache. Faltdiagramme finden sich im Web zuhauf. Das Häschen auf der Rückseite stammt von Stephen O'Hanlon: www.geocities.com/Athens/Academy/4800/woodland.html. Es ist relativ einfach zu falten. Und eignet sich deshalb auch für Workshops.

Weitere Diagramme finden Sie auf www.folds.net/tutorial und bei Anita F. Barbour <http://www.ulster.net/~spider/diagrams.htm>.

Auch die Moderation ist eine standardisierte Methode um Abläufe und Prozesse zu *visualisieren*. Ein neuer Impuls kommt jetzt aus den Staaten: *Graphic Facilitation*. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 10.

Über die Schwierigkeit, zu jeder Zeit das Richtige zu tun.

Liebe Leserin,
lieber Leser

» Es gibt eine Zeit zum Fischen und eine Zeit, die Netze zu trocknen. Zur richtigen Zeit das Richtige tun, ist nicht immer leicht. Besonders für ein Energiebündel wie mich. Und so muss ich mich manchmal regelrecht dazu zwingen, meine Netze trocknen zu lassen. Besonders im Jahr 2002.

Im März erwarten wir unser zweites Kind. Aus diesem Grund werde ich von März bis August 2002 nicht mehr im Büro anzutreffen sein. Trotzdem bin ich während dieser Zeit erreichbar: conny.wetter@neuland.ch. Mailen Sie mir ungeniert, wenn ich etwas für Sie tun kann oder wenn Sie Wünsche oder Anregungen zum NeulandMAGAZIN haben. Denn ich bin wild entschlossen, auch im Jahr 2002 drei informative NeulandMAGAZINE für unsere Kundinnen und Kunden zu realisieren. Wenn's sein muss auch während der Nacht.

Dafür ist das Jahr 2002 definitiv nicht die Zeit, um an einer Ausstellung teilzunehmen: Neuland wird an der World Didac für einmal nicht vertreten sein. Was aber nicht heisst, dass Sie deshalb keine Gelegenheit haben, sich in aller Ruhe über die Produkte und Dienstleistungen von Neuland zu informieren: Melden Sie sich einfach für einen FunShop an! Während dieses kurzweiligen Nachmittags erfahren Sie alles, was Sie über die Moderationsmethode und die Produkte von Neuland wissen möchten. Zudem sind Sie im Anschluss herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Ich freue mich, wenn Sie im Jahr 2002 genügend Zeit für eine Reise nach Baar finden und ich Sie in den Räumen von Neuland begrüßen darf. Wie sagte schon Seneca: Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir nicht nutzen.

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN.

Herzlich

Conny Wetter-Schwegler
conny.wetter@neuland.ch



Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6342 Baar
Erscheint: 3 x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.–
Jahresabonnement: Fr. 20.–

Mitteilungsblatt für
Pinwand-Moderatoren,
Ausbildungsverantwortliche,
SeminarleiterInnen in Hotels,
Einkäufer, Projektleiter,
Gruppenleiter, Dozenten
und Lehrer.

Moderation in der Quartierbeiz.

Die Einsatzmöglichkeiten der Moderationsmethode sind beinahe grenzenlos. Ob Ideenfindung im Marketing oder Konfliktbewältigung im Vertrieb: Überall, wo aus Betroffenen Beteiligte gemacht werden sollen, werden mit der Moderationsmethode nachhaltige Resultate erzielt.

» Wie vielseitig die Anwendungsmöglichkeiten der Moderationsmethode sind, zeigt unser heutiges Beispiel: Die Leitung der Quartierbeiz «Fensterwald» konnte ihre Führungskrise dank der Moderationsmethode in einem einzigen Tag lösen.

Die Teilnehmer

Acht Frauen und Männer, die sich kennen.

Der Moderator

Eine externe Moderatorin.

Die Vorgeschichte

Die Quartierbeiz «Fensterwald» wurde vor einem Jahr eröffnet und wird seither recht gut besucht. Allerdings tauchen immer wieder Probleme mit der Organisation, dem Einkauf und der Bedienung auf: Die Frustration unter den mitarbeitenden Frauen und Männern ist gross.

Der Konflikt

Innerhalb des Teams haben sich zwei verschiedene Gruppen gebildet. Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie sie mit den Gästen umgehen und in der unterschiedlichen Auffassung, welchen Komfort die Quartierbeiz ihren Gästen bieten soll.

Zudem fehlt es an einer gewissen Konstanz, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufig wechseln. Zu guter Letzt fällt das Engagement höchst unterschiedlich aus: Einige Personen arbeiten deutlich mehr als die anderen.

Die Situation

Die Gruppe trifft sich in einem Raum ausserhalb der Beiz, um während eines Nachmittags und Abends die Probleme zu diskutieren.

Aufwärmen

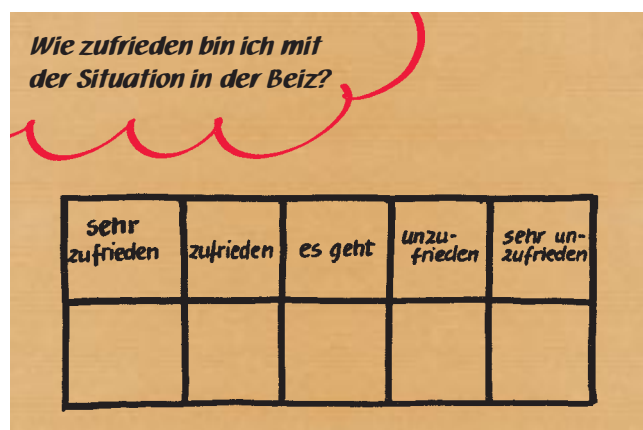
Begrüssung und Anlass des Workshops, Funktion der Moderatorin.

Blitzlicht:

«Wie geht es mir jetzt?»

«Welche Erwartungen habe ich an diesen Workshop?»

🕒 15⁰⁰ – 15²⁰



📄 Ein-Punkt-Frage: 1 vorbereitetes Plakat

Kommentare durch Zurufe. Die Kommentare werden durch die Moderatorin mitvisualisiert.

🕒 15²⁰ – 15²⁵

Problemorientierung

Bildung von Zweiergruppen:

«Suche diejenige Person, mit der du am wenigsten zusammen bist.»

Kleinstgruppenarbeit mit nachfolgendem Szenario:
1 vorbereitetes Plakat

🕒 15²⁵ – 15⁴⁰



Vorstellen der Ergebnisse im Plenum.

Speicher: «Probleme, Themen».

📄 Vorbereitete Liste

🕒 15⁴⁰ – 16⁰⁰

Fortsetzung nächste Seite >>

Bewertung:

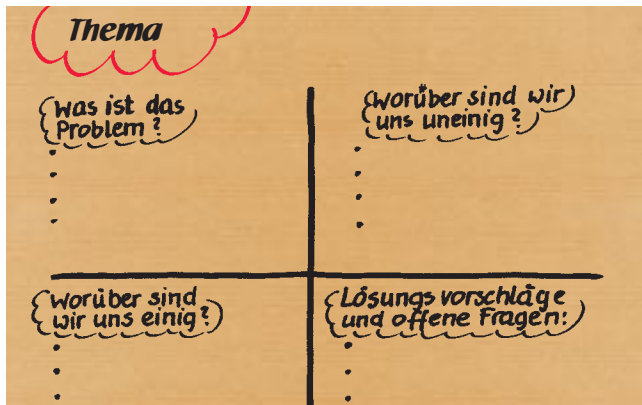
«Was müssen wir hier und heute klären?»

🕒 16⁰⁰ – 16⁰⁵

Problembearbeitung

Bildung von Kleingruppen nach Interesse.
Arbeit in Kleingruppen mit folgendem Szenario:

🕒 16⁰⁵ – 16⁵⁰



Vorstellen der Ergebnisse im Plenum

Diskussion: Lösungsvorschläge und weiterführende Fragen werden gesammelt.

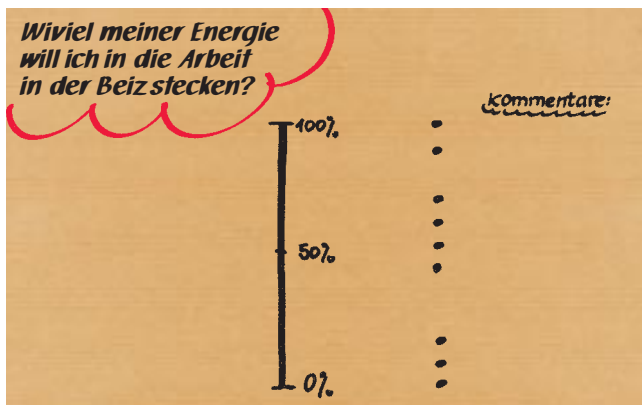
📄 Vorbereitete Liste

🕒 17⁰⁰ – 17⁴⁵

Ein-Punkt-Frage

📄 1 vorbereitetes Plakat

🕒 17⁴⁵ – 17⁵⁰



Kommentare durch Zuruf

Begegnungen in 2er-Gruppen (3 x 10 Minuten)

- «Was ich dir schon immer mal sagen wollte.»
- «Was ich mir von dir wünsche.»
- «Was ich dir zu geben bereit bin.»

📄 1 vorbereitetes Plakat

🕒 17⁵⁰ – 18²⁰

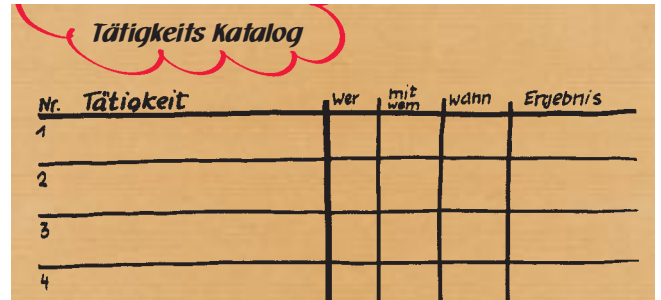
💡 **Blitzlicht:**

«Wie habt Ihr die Begegnung erlebt?»
Eventuell Regeln mitvisualisieren

🕒 18²⁰ – 18³⁰

🕒 **Pause** 18³⁰ – 19⁰⁰

Handlungsorientierung



Lösungsvorschläge zu Tätigkeiten.
«Was passiert mit den offen gebliebenen Fragen?»

🕒 19⁰⁰ – 19³⁰

💡 **Abschluss/Blitzlicht:**

- «Was hat es für mich gebracht?»
- «Was hat es für unsere Arbeit gebracht?»
- «Wie geht es mir jetzt?»

🕒 19³⁰ – 20⁰⁰

🕒 **Das Resultat**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigten im Anschluss, dass sie in diesem Workshop erstmals für sich klären konnten, wie viel Kraft sie für die Arbeit in der Beiz aufwenden wollen. Das brachte viel Klarheit in die Zusammenarbeit. Einige Frauen und Männer reduzierten ihre Arbeit; andere engagierten sich stärker. Verschiedene Lösungen waren so konkret, dass sie sofort ein- oder durchgeführt werden konnten.

» **Büchertipp**

KurzModeration

K. Klebert,
E. Schrader, W.G. Straub
200 Seiten



Der Ablauf stammt aus dem Buch: **KurzModeration**. Das Buch orientiert sich stark an der Praxis. Es dient einerseits als Entscheidungshilfe und erklärt andererseits die Moderationsmethode. Das Buch umfasst mehr als 20 verschiedene Moderationsabläufe.

Art.-Nr. 8500.116 **Fr. 38.70** zzgl. Versandkosten und 2.4% MWST

Einfach gut: die Pinwand Kadett.

Wenn Sie eine Pinwand für den stationären Einsatz brauchen, ist die Kadett Pinwand genau die Richtige. Sie bietet durchdachte Funktionalität zum günstigen Preis.



Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis: die Pinwand Kadett

>> Ausführung

Der Rahmen ist in signalgelb oder graualuminium erhältlich. Die Tafel ist weiss kartoniert oder mit hellgrauem Filz bespannt.

>> Pinwand Kadett®

Tafelfläche:		kartoniert weiss		Filztuch 9318 hellgrau	
		UT	UT slide	UT	UT slide
Rahmen:					
RAL 9007 graualu.	Art. Fr.	0354.000 298.–	0355.000 348.–	0354.010 408.–	0355.010 458.–
RAL 1003 signalgelb	Art. Fr.	0354.001 298.–	0355.001 348.–	0354.011 408.–	0355.011 458.–

>> Angebot gültig bis 15. März 2002:

Zu jeder unteilbaren Kadett Pinwand erhalten Sie kostenlos 50 Blatt Pinwandpapier beige (Wert: Fr. 44.–)

>> Ganz schön raffiniert.

Zum Verstauen oder Transport innerhalb des Gebäudes können Sie die Stahlrohrbeine dank ClipOn-Technik blitzschnell abnehmen und später wieder montieren.



>> Ganz schön flink.

Mit den Slide-Rollen wird der Szenenwechsel zum Kinderspiel.



>> Ganz schön flexibel.

Mit dem Wandmontage-Set wird die Kadett im Handumdrehen zur Wand-Pinwand.



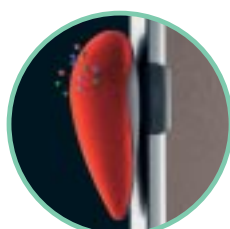
Wandmontage-Set

Ral 9007 graualu.
Ral 1003 signalgelb

Art. 0382.006
Fr. 51.00

>> Ganz schön vielseitig.

Bei der Kadett lässt sich das gesamte ClipOn® Zubehör verwenden wie z.B. die praktische Nadelmaus.



Nadelmaus

grau
Art. 0382.101
Fr. 27.40

rot
Art. 0382.102
Fr. 27.40

Clown-Szenariotechnik.

Ausbildner stehen immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, die Kommunikationsfähigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines Unternehmens zu verbessern. Ein besonders interessanter und viel versprechender Weg ist die Clown-Szenariotechnik.



Die Autorin

Gabriele Borkowsky ist Inhaberin von in concreto Management-service. Das Unternehmen setzt sich mit der zwischenmenschlichen Kommunikation im Bereich Unternehmensentwicklung und Coaching auseinander.

www.inconkreto.ch

» Bei der heutigen Vielfalt von Verlockungen und Verheissungen geht jedes Produkt und jede Dienstleistung unter, wenn es dem Anbieter nicht gelingt, das Interesse auf sich zu lenken. Ob es uns bewusst ist oder nicht. Ob es uns liegt oder nicht: Wir sind jeden Tag aufs Neue gezwungen, Werbung in eigener Sache zu machen und Kunden, Mitarbeiter und Auftraggeber für uns und unsere Anliegen zu gewinnen. Jemanden von einer Dienstleistung zu überzeugen, erfordert ein hohes Mass an kommunikativer Kompetenz und stellt eine beachtliche Herausforderung dar. Dieser Herausforderung müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Funktions- und Hierarchiestufen stellen.

Wir alle können kommunizieren. Nur das Wie wird häufig zum Problem. Die Clown-Szenariotechnik ist eine Methode zur Kommunikationsentwicklung und dient vor allem der Persönlichkeitsbildung. Sie ist der geistige Ort der unbegrenzten Möglichkeiten. Mit ihrer Hilfe werden Szenarien aus dem Berufsalltag herausgelöst und in ihren positiven und negativen Seiten neu erlebt und neu erfahren. Die Szenarien werden in Bildern festgehalten und in Lösungsmodelle integriert.

Dabei bedient sich die Clown-Szenariotechnik verschiedener Arbeitsformen: der Interaktions- und Clownspiele sowie des Kommunikationstheaters. Die Clown-Szenariotechnik regt zum eigenverantwortlichen Handeln und Reflektieren, zum Experimentieren und zum Erfahrungslernen im Team an. Dadurch werden Kompetenzen lustbetont erworben und die Werbung in eigener Sache natürlich-spielerisch erlebt.

» Die vier Stufen

Die Clown – Szenariotechnik spielt sich innerhalb von vier Stufen ab. In der ersten Stufe wird die aktuelle Situation szenisch festgehalten. Die zweite Stufe bezeichnet die Trendstufe als Fortschreibung der heutigen Situation in die Zukunft. Die dritte Stufe wird auch Provokationsstufe genannt und stellt den schlechtesten Entwicklungsverlauf dar. Die vierte und letzte Stufe ist die Visionsstufe. Sie beinhaltet die positivsten Szenarien im Hinblick auf die Zukunft.

Das Erleben verschiedener Rollen versetzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, angstfrei über Fragen, Probleme und Visionen nach zu denken. So können kreative Potenziale entfaltet und später im Arbeitsumfeld zum Tragen gebracht werden. Die Clown – Szenariotechnik eignet sich deshalb besonders:

- » zur Optimierung des persönlichen Kommunikationsverhaltens.
- » zur Vorbereitung auf neue anspruchsvolle Aufgabengebiete, die erhöhte Ansprüche an die persönliche Belastungsfähigkeit oder an die soziale Kompetenz stellen.
- » zur Verbesserung der persönlichen Disziplin.



Die Clown – Szenariotechnik orientiert sich in erster Linie an der konkreten beruflichen Situation und ist deshalb stets praxisbezogen und aktuell. Für eine Clown – Szenariotechnik sollte mindestens ein Arbeitstag reserviert werden. «

Das fliegende Ei.

Dieses Spiel eignet sich hervorragend für das Training von Teams. Zum Beispiel, um neu gegründete Projektteams spielerisch auf ihre Aufgaben vorzubereiten.



- » Bei diesem Spiel erhalten mehrere Teams die Aufgabe, ein «Fluggerät» für ein rohes Ei zu entwickeln.

Das Ziel

- » Verdeutlichung und praktisches Erleben der Erfolgsfaktoren zielorientierter Teamarbeit.
- » Sensibilisierung für unterschiedliche Rollen in Teams.
- » Erkennen individueller Stärken, Potenziale und Defizite der Teammitglieder.
- » Jede Menge Spass.

Ablauf

- » Der Trainer erklärt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Ziel, die Regeln und den Ablauf des Spiels.
- » Nach dem Zufallsprinzip werden Teams mit vier bis sieben Mitgliedern gebildet.
- » Jedes Team erhält ein Blatt mit den Instruktionen sowie die vorbereiteten Arbeitsmaterialien.
- » Die Teams werden räumlich voneinander getrennt, damit sie keine Gelegenheit erhalten, die Arbeit der «Konkurrenz» zu beobachten.
- » Der Trainer überwacht die Einhaltung der Spielregeln.
- » Nach 90 Minuten ist die «Konstruktionsphase» beendet und die Teams präsentieren ihre Produkte im Plenum.
- » Danach folgt die «Flugshow»: Je zwei Gruppenmitglieder schicken ihr Fluggerät auf den «Jungferflug».
- » Idealerweise werden die Objekte aus dem obersten Stock der Weiterbildungsstätte «geworfen».
- » Die restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beobachten die Aktion vom Hof aus.
- » Die einzelnen Objekte werden von einer Jury nach verschiedenen Kriterien bewertet.

Die Instruktionen

- » **Aufgabe:** Konstruieren Sie im Team ein Fluggerät für ein rohes Ei.
- » **Zeitvorgabe:** Für die Planung und die Realisierung des Projekts haben Sie 90 Minuten Zeit.
- » **Vorgaben:** Sie dürfen ausschliesslich die vorgegebenen Materialien verwenden (2 Scheren, 1 Lineal, 1 DIN A4 Karton, 2 Blatt FlipChart-Papier, 1 Tube Klebstoff, 1 rohes Ei).
- » Papier und Karton müssen in Streifen zerschnitten werden, die nicht breiter als 3 cm sein dürfen.

- » Das Ei darf nicht geklebt werden. Manipulationen wie Abkochen oder Ausblasen sind verboten und führen zur sofortigen Disqualifikation des Teams.
- » Das Fluggerät soll einen Namen erhalten, der auf das Gerät gemalt werden kann. Darüber hinaus dürfen keine Farben verwendet werden.
- » Nach Ablauf der 90 Minuten präsentieren die Teams ihr Fluggerät im Plenum. Die Präsentation darf maximal 5 Minuten dauern und wird bewertet.

Die Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach 4 Kriterien:

- » 1. Professionalität u. Originalität der Produktpräsentation
- » 2. Ästhetik des Fluggeräts
- » 3. Flugverhalten des Geräts
- » 4. Zustand des Eis nach der Landung

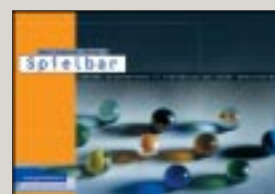
Die einzelnen Kriterien werden mittels einer Punkteskala von 1-10 bewertet. Jedes Team bewertet die Produkte der «Konkurrenz». Die Teammitglieder einigen sich, wie viele Punkte je Kriterium vergeben werden. Es gewinnt das Team, das insgesamt am meisten Punkte erzielt hat. Im Vordergrund steht der Spass und nicht das Gewinnen. Aus diesem Grund soll die Vergabe der Punkte in lockerer Atmosphäre erfolgen.

Interessant ist eine Nachbereitung anhand von Leitfragen. Was haben wir über die Teamarbeit erfahren? Wie habe ich meine Rolle erlebt? Was waren die Stärken unseres Teams?

» Büchertipp

Spielbar

Axel Rachow, 2000
232 Seiten, kartoniert,
als Karteikarten einsetzbar



Das Spiel stammt aus dem Buch: **Spielbar**. 51 Trainer präsentieren 77 Top-Spiele aus ihrer Seminarpraxis. Eine bunte Sammlung von Spielideen, direkt vom Anwender. Spiele, die sich in der Seminarpraxis bewährt haben. Einsatzbereiche: Konflikt-, Kommunikations-, Kreativitätsmanagement, Gruppenprozesse erlebbar machen, spontanes Handeln, Standpunkte vertreten, Kooperationen einüben.

Art.-Nr. 8500.120 **Fr. 78.–** zzzg. Versandkosten und 2,4% MWST

**Es gibt eine Zeit
zum Fischen
und eine Zeit,
die Netze
zu trocknen.**



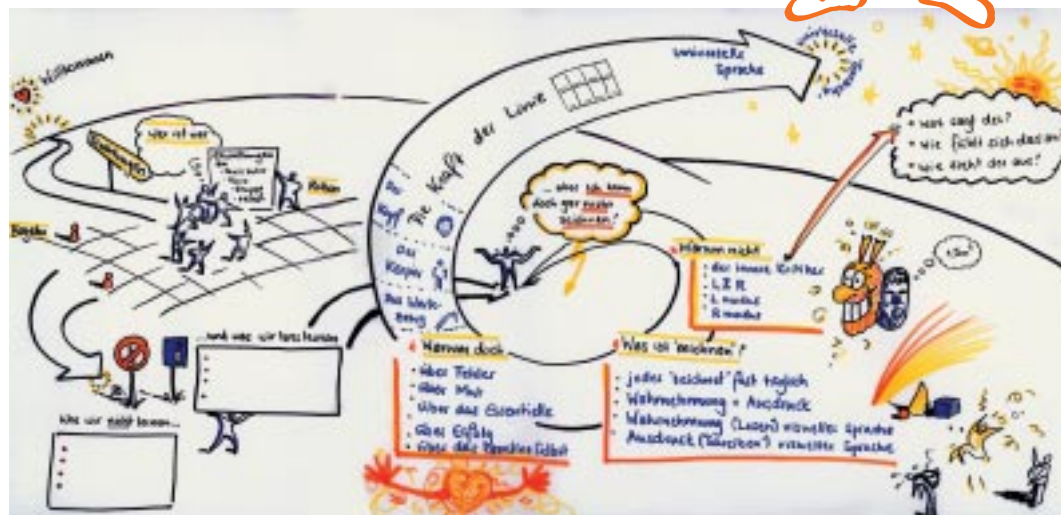
Visuelle Kommunikation.

«Graphic Facilitation» – wie die Visualisierungsmethode frischen Wind in Teams bringt.

» Die klassische Moderation lebt von der Philosophie der intensiven Gruppeninteraktion und der Visualisierung der erarbeiteten Inhalte mittels Karten und Darstellungen auf Pinwänden. «Graphic Facilitation» baut im wesentlichen auf den gleichen Prinzipien auf, setzt aber rigoros die graphische Darstellung der Inhalte ins Zentrum. Die Methode wurde in den späten 60er Jahren in Kalifornien entwickelt und hat den Sprung nach Europa erst in den letzten Jahren geschafft.

In dieser Visualisierungsmethode werden Kernideen unter Einsatz von Worten und Zeichnungen festgehalten. Während Diskussionen und Sitzungen im Gange sind, zeichnet der «Graphic Facilitator» (der «graphische Moderator») simultan von Hand auf möglichst grosse Papiere, die an den Wänden festgemacht werden. Dies ermöglicht den ständigen Kontakt zum Erarbeiteten und stimuliert den Austausch sowie die Kreation neuer Ideen: Die Teilnehmer sehen jederzeit den Fortschritt ihrer Arbeit und bleiben, dank des Facilitators fokussiert auf den vorab geplanten Ablauf des Workshops.

Visuelle «Sprache» zu erlernen macht einen enormen qualitativen Unterschied unseres kognitiven Prozesses aus. «Graphic Facilitation» setzt visuelle Kommunikation als effektive Methode in Gruppeninteraktionen ein. «Graphic Facilitation» hilft die Komplexität von Gruppendiskussionen zu reduzieren. Es reflektiert die verschiedenen Perspektiven eines Themas, verbindet Ideen und Gedanken strukturiert, hält Informationen aber auch Gefühle fest, mobilisiert die Gruppe und animiert zu mehr Kreativität ohne Fokus zu verlieren. Durch den Einsatz von Graphiken wird eine



beidseitige Stimulation des Gehirns bewirkt und das Erarbeitete hafter im Gedächtnis. Visualisierte Sprache verbessert die Fähigkeiten Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen.

» Warum Visualisierung mit «Graphic Facilitation»?

- » In Konflikten helfen graphische Symbole Probleme darzustellen, die verbal nicht oder schlecht ausgedrückt werden (können)
- » Bildsprache geht über Sprachbarrieren und Kulturen hinaus und erleichtert Kommunikation
- » Durch Bilder wird die rechte Gehirnhälfte stimuliert und trägt dazu bei, kreativer zu agieren
- » Die «Graphs» entstehen aus der Gruppenaktivität und ermöglichen jederzeit einen Rückblick. Ideen können jederzeit am entsprechenden Ort wieder aufgenommen werden
- » Bilder visualisieren Stimmungen, Gefühle und «Ungesagtes», das verbal nie ausgesprochen würde
- » «Vielredner» erkennen ihren Aktivitätsüberfluss graphisch, die «Stillen» entsprechend ihre Inaktivität

- » Durch Vorlagen wird die Gruppe durch den Prozess geführt, bleibt fokussiert und hat am Schluss den Überblick ihrer Aktivität
- » Fertige «Graphs» dienen digitalisiert als Zusammenfassung, Trainingsmaterial, «Verkaufswerkzeug» oder beispielsweise als Teamleitbild «

» Aus der Praxis

René Büchler

First Vice President

HSBC Geyerzeller Bank AG

«Die hohe Komplexität vieler Projekte verlangt zuerst nach einer gemeinsamen und einfach verständlichen Sicht des gewünschten Sollzustandes. Die bildhafte Darstellung dieses Sollzustandes in einem interdisziplinären Team mit oft divergierenden Interessen stellt eine grosse Herausforderung dar. Ein vom Team gemeinsam aufgezeichnetes Bild ist für lange Zeit die ideale Integrations-, Kommunikations- und Motivationsplattform.»

Selbstredend, dass wir Ihnen den Inhalt dieses neuen, dreitägigen Seminars in visueller Form präsentieren. Hier sehen Sie ein «Graph» vom Ablauf des Seminars.



»» Das Seminar

In dieser Lernwerkstatt erlernen Sie das «Basis-Vokabular» für visuelle Kommunikation. Sie wecken Ihr kreatives Selbst und es öffnet Ihnen den Zugang zu Ihrem innovativen Potential. Mit der visuellen Kommunikation entwickeln Sie Fähigkeiten Ihre Ideen zu generieren, verständlich zu machen und umzusetzen.

»» Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Projektmanager, Teamleader, Moderatoren, Mediatoren, HR-Consultants, Kreativ-Teams und an alle die visuelle Kommunikation in folgenden Anwendungsbe-reichen einsetzen möchten:

- » Kundengespräche
- » Workshops
- » Strategie-Sessions
- » Teambildung
- » Konfliktlösung
- » kreative Prozesse
- » Change
- » Projektmanagement

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

»» Die Methoden

30% Input, 70% Übungen
Moderation, Lehrgespräch,
Einzelarbeit, Vernisage

»» Folgendes werden Sie in den drei Seminartagen erleben:

- » Die graphische Sprache: Einleitung in ein neues Seh- und Denkmodell
- » Wahrnehmung und Ausdruck
- » Graphic Facilitation - warum?
- » Körpersprache
- » Die Ueberwindung des inneren Kritikers
- » Selbst-Einblicke in den kreativen Prozess
- » Die Basis: graphische Grundformen, und Farben
- » Wie aus Grundformen ausdrucksstarke Kommunikationswerkzeuge werden
- » Formate für Graphic Facilitation
- » Arbeiten mit «practice sheets» feilen am Ausdruck der graphischen Sprache
- » Weitere Entwicklungsmöglichkeiten

»» Seminar-Ziel:

Sie gewinnen durch die Anwendung visueller Sprache an Überzeugung, Ausdruck und Klarheit in Ihrer Kommunikation.

»» Die Daten (3 Tage):

5. - 7. Juni 2002

»» Die Zeiten

Täglich von 9.00 - 17.00 Uhr

»» Der Ort

Neuland AG,
Blegistrasse 23, 6342 Baar
Tel. 041 767 21 41

»» Die Investition

Fr. 1'890.- für das Seminar, inkl. Werkzeugset, Teilnehmerunterlagen, Fotoprotokoll, Mittagessen und Pausenerfrischungen.

»» Die Trainerinnen



» Ursula Arzmann

Werbe- und Marketingfachfrau, Multi-mediasdesign und Internet-storybooking. Hat «Graphic Facilitation» in der Schweiz eingeführt.

» Patricia Bobek

Event Management, Workshopgestaltung und Moderation. «Mit der Hand zu denken ist für mich die erfolgreichste Ausdrucksstärke».

Die Neuland Seminare 2002/2003

Planen Sie Ihre Aus- und Weiterbildung frühzeitig. Der praktische Neuland Seminkalender hilft Ihnen dabei. Er zeigt Ihnen auf einen Blick sämtliche Seminare der kommenden 12 Monate. Samt den beliebten FunShops und dem neuen, viel versprechenden Seminar «Visuelle Kommunikation». Je früher Sie sich anmelden, desto sicherer ist Ihre Teilnahme.

	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März
Arbeitstechniken der Moderation * Das Basistraining	4.-6.			17.-19.				7.-9.					19.-21.
Gruppenprozesse steuern * Das Aufbautraining für Moderatoren		15.-17.											
Instrumente und Methoden einsetzen * Das Zusatztraining für Moderatoren							9.-11.					9.-11.	
Supervision für Moderatoren Das Persönlichkeits-training									7./8.				
Erfolgreich präsentieren * Das Rhetorik- und Präsentationstraining	7./8.												
Moderatoren-Trainer-Ausbildung	Der Lehrgang für Trainer umfasst alle Seminare, die mit einem * gekennzeichnet sind. Sie sparen Fr. 640.– gegenüber den Einzelseminaren.												
Spielen, Spielen... NEU! Das etwas andere Seminar			27.-29.										
Visuelle Kommunikation NEU! Das Basistraining				5.-7.									
FunShop Der Kurz-Workshop der Spass macht			16.				26.		28.				27.
Firmenseminare Auf Ihre Firma zugeschnitten	» Immer mehr Firmen setzen die Moderationsmethode ein. Dementsprechend brauchen immer mehr Unternehmen immer mehr Mitarbeiter, die erfolgreich moderieren können. Wir von Neuland zeigen Ihnen gerne wie. Mit einem speziell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnittenen Seminar. Bei uns. Bei Ihnen. Oder in einem guten Seminarhotel. Rufen Sie unsere Spezialistin Conny Wetter an, und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Telefon: 041 767 21 41 E-mail: info@neuland.ch												

20% Rabatt! auf Papier.

Aktion gültig bis 31. März: Flipchart- und Pinwand-Papier kann man einfach nie genug haben. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf. Stocken Sie Ihre Vorräte für das ganze Jahr auf: Neuland offeriert Ihnen bis 31. März 2002 sagenhafte 20% Rabatt.

FlipChart-Blocks

FlipCharts haben sich einen festen Platz in der Schulungs- und Arbeitswelt gesichert und sind heute überall im Einsatz: Bei Vorträgen, an Seminaren und bei Präsentationen. Dementsprechend gross ist auch der Verbrauch. Profitieren Sie deshalb von unserer grossen Papier-Aktion und legen Sie sich jetzt einen genügend grossen Vorrat zu.

«Economy»

10 Blocks à 20 Blatt, 67 x 99 cm, hellgrau, 80 g/m², Doppelochung 44 und 50 cm.

blanko

Art.-Nr. 8102.219A

Fr. 64.10 statt Fr. 80.10

kariert

Art.-Nr. 8102.229A

Fr. 77.- statt Fr. 96.30

Pinwand-Papier

Das Neuland Pinwand-Papier besticht mit einem kleinen, feinen Unterschied: Der unauffälligen Linienstruktur für moderationsgerechte Schrift. Nutzen Sie diesen Vorteil, und bestellen Sie sich Ihren Vorrat für das Jahr 2002 bis spätestens 31. März 2002.

Pinwand-Papier beige (90g/m²)

Standard-Format 118 x 140 cm
Karton à 100 Blatt

Art.-Nr. 8100.018A

Fr. 62.40 statt Fr. 78.-

Pinwand-Papier weiss (80g/m²)

Standard-Format 118 x 140 cm
Karton à 100 Blatt

Art.-Nr. 8100.001A

Fr. 70.40 statt Fr. 88.-



» Fundgrueb

Mehr Schnäppchen auf www.neuland.ch

Restposten. Schnäppchen.

Auch in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen eine ganze Reihe von besonders günstigen Restposten, Auslaufmodellen und anderen Schnäppchen: Greifen Sie zu, und bestellen Sie gleich jetzt. Das Angebot gilt nur so lange Vorrat. Viele weitere Angebote finden Sie im Netz. Surfen Sie gleich jetzt vorbei, wenn Sie Ihren bevorzugten Artikel in dieser Fundgrube nicht finden: www.neuland.ch

BaseCase NoTwo, Naturholzkoffer

Naturholzkoffer mit hochwertigem Spezialeinsatz, der dank Stecksytem die freie Gestaltung des Koffers ermöglicht. Der Koffer ist mit einem Basis-Set an Moderationsmaterial gefüllt. Masse: B 45,5 cm x T 32 cm x H 14 cm, Gewicht: ca. 5 kg
Art.-Nr. 0224.011F

Fr. 275.- (statt Fr. 370.-)

Bücher Ausverkauf

Die Wunschliste mit diversen Büchern die geräumt werden müssen. Wir brauchen Platz für neue Bücher! Darum jedes Buch für **Fr. 20.-** zu haben. Sie finden diese Bücher auf dem Internet unter www.neuland.ch unter der Rubrik «Fundgrueb».

So einfach bestellen Sie.



Per Post

Füllen Sie die Bestellung aus, falten Sie diese in der Mitte, und stecken Sie sie in ein C5 Fenster-Couvert. Vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldung noch heute zur Post zu bringen.



Per Fax: 041 767 21 45

Noch einfacher und noch schneller geht's, wenn Sie uns Ihre Bestellung gleich jetzt faxen.



Per Telefon: 041 767 21 41

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder telefonisch bestellen möchten, rufen Sie uns an. Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 17.00 Uhr für Sie da.



Per E-mail: info@neuland.ch

Besuchen Sie uns im Internet unter www.neuland.ch und bestellen Sie einfach und bequem per Mausclick.

Neuland AG
Blegistrasse 23
6342 Baar

Artikel Nr.	Bezeichnung		Anzahl	Einzelpreis/Fr.	Gesamtpreis/Fr.
8102.219A	FlipChart Block Economy blanko	>> Aktion		64.10	
8102.229A	FlipChart Block Economy kariert	>> Aktion		77.00	
8100.018A	Pinwand-Papier beige (90g/m ²), 100 Blatt	>> Aktion		62.40	
8100.001A	Pinwand-Papier weiss (80g/m ²), 100 Blatt	>> Aktion		70.40	
Seminar	Visuelle Kommunikation • 5.-7. Juni	>> NEU!		1'890.00	
Workshop	Spielen, Spielen, Spielen <input type="checkbox"/> 27. Mai <input type="checkbox"/> 28. Mai <input type="checkbox"/> 29. Mai				
Total Fr.					

- Wir interessieren uns für Firmenseminare. Rufen Sie mich unverbindlich an.
- Ich möchte den Neuland NewsLetter per E-mail erhalten. Meine E-mail ist: _____



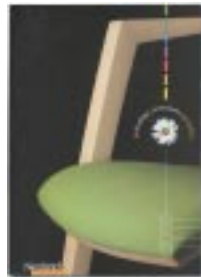
Gratis-Abo

3mal pro Jahr das NeulandMAGAZIN



Gratis

Katalog und Seminarprogramm Produkte für lebendiges Lernen



Gratis

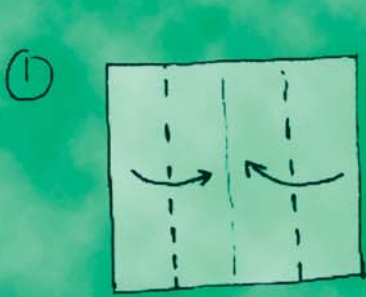
Katalog Lebendige Lernräume gestalten



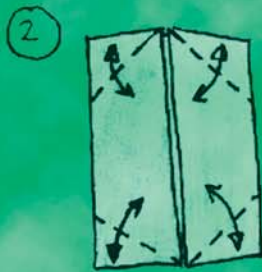
CHF 10.-

Neuland Ordner. Ab Bestellwert von Fr. 200.-: GRATIS

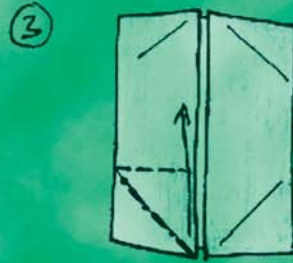
Firma:	Abteilung:	Besteller:
Telefon:	Strasse/Nr.:	PLZ/Ort:
Datum:	Unterschrift:	



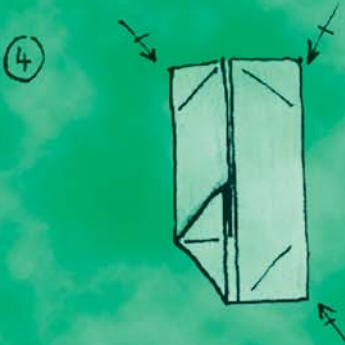
WHITE SIDE UP



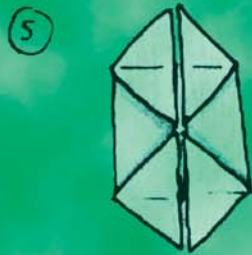
FOLD AND UNFOLD



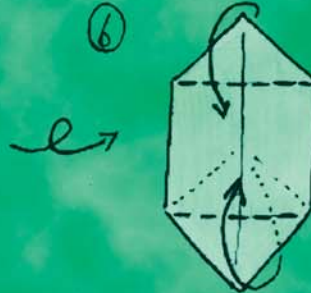
SQUASH TO CENTRE



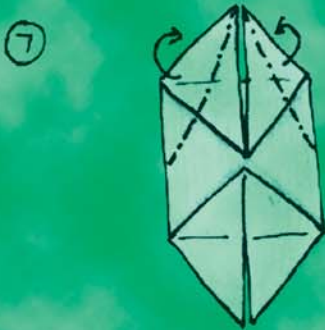
REPEAT STEP 3 ON THE OTHER CORNERS



TURN OVER

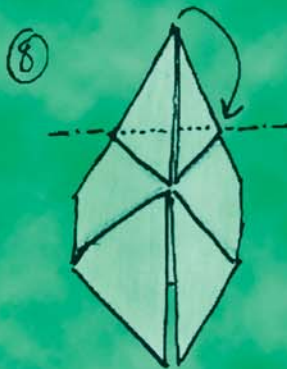
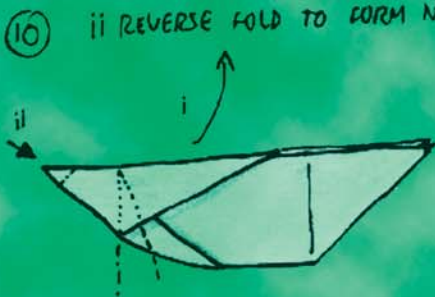


FOLD FLAPS OVER



i CRIMP TO FORM HEAD

ii REVERSE FOLD TO FORM NOSE



MOUNTAIN FOLD HEAD



FOLD MODEL IN HALF



REVERSE FOLD THROUGH BODY TO FORM FEET



i SHAPE BODY. REPEAT BEHIND
ii SHAPE EAR



P.P.
6342 Baar

Neuland AG

Blegistrasse 23

6342 Baar

Telefon 041 767 21 41

Fax 041 767 21 45

www.neuland.ch